FLICKA

"DER FLIEGENDE KASTEN"
OFFIZIELLES BLATT DER PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN BERN.
ERSCHEINT VIERTELJÄHRLICH. ERSTE HANDGESCHRIEBENE ZEITUNG DER SCHWEIZ.
ABSCHRIFTEN MIT QUELLENANGABE GESTATTET.
REDAKTIONSSCHLUSS NR. 1/90 : 19.2.1990

FLIEKA

64. JAHRGANG NR. 4/89

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

SCHON SITZT FLIEKY WIEDER IM WOLLPULLOVER IN SEINER KRITZELSTUBE. DAS JAHR IST SCHON FAST GELAUFEN, DIE FESTTAGE RÜCKEN NÄHER UND NÄHER. DAZU WÜNSCHT DAS REDAKTIONSTEAM ALLEN TREUEN LESERN FROHE WEIHNACHTEN UND "E GUETE RUTSCH I DS 1990".
MIT DEM ENDE DES JAHRES ENDET AUCH FLIEKY'S STUDIENZEIT IN DER ROMANDIE. ZWAR WIRD ER VORERST NOCH EIN BISSCHEN IN DER FREMDE BLEIBEN, MUSS ABER (NACH DEM ABSTIMMUNGSWOCHENENDE VOM 25./26. 11. STEHT'S ENDGÜLTIG FEST!) LEIDER ZUERST NOCH ..... NAJA!!....! EINE ZUMUTUNG IM JAHR SEINES 65. GEBURTSTAGES, ODER?!..
NUN, ES GIBT LEIDER NICHTS ZU ÄNDERN. DARUM VORÜBERGEHEND EINE BERNER ADRESSE:

HEIT E GUETE WINTER
EUER
FLIEKY

CORPSLEITUNG

Innehalten und in Ruhe Rückschau halten. Saisonale Pflicht? Ruhe? In der Vorweihnachtszeit? Rückschau auf eine Bewegung? Wenn sie sich doch bewegt, wo schauen?
Momentaufnahmen gibt es zum Glück gleichwohl und es gibt viele Gute davon. Der HFm kann sich freuen.
Die Pfadi bewegt sich schon fast seit 80 Jahren und macht keine Anstalten an Attraktivität zu verlieren, das zeigen schon all die anderen Institutionen, die sich der Idee bedienen. Wir aber besinnen uns auf die Grundlagen und haben damit eine solide Zukunft. Auf die Grundlagen besinnen, heisst nicht ins Mittelalter zurückfallen, es heisst die Verantwortung übernehmen, den uns anvertrauten Kindern ein Erlebnis zu bieten, in dem diese die Hauptrollen spielen und dabei ihre Verantwortung wahrnehmen. Die Pfadi nehmen bei uns nicht teil, sie machen mit. Unsere, der Führerinnen und Führer Verantwortung liegt darin, dies zu ermöglichen. verantwortliches Führen setzt Planung voraus: Planung des Quartales, der Übung, der Fortschritt der Wölfe und Pfadi. Ausgebildete Pfadi erlangen dadurch selber Verantwortung und somit kann die Führerschaft die ihrige tragen und einen kontinuierlichen Betrieb garantieren.
Dadurch wird der Führerposten zur Aufgabe und nicht zum Job.
(Job z.B. ist, wenn die Führerin, der Führer, das Gefühl hat, eine Horde zu hüten.) Begeisterung an der Aufgabe gibt automatisch das Gefühl, für ein Weitergehen des Betriebes verantwortlich zu sein. (Einen Job gibt man bei nicht-gefallen Knall auf Fall ab.)

Bitte umblättern

FORTSETZUNG S. 17

Nach dem Redaktionsschluss dieses Flieka findet ein Ereignis statt, das im nächsten Flieka gewürdigt wird:
Die Abteilung Iuka und das Banner Bremgarten (vom früheren Mädchen-Pfadibund) schliessen sich zusammen.

Ein ganz herzliches Willkommen im Schwyzerstärn!

Allen ein gutes, erfreuliches Neues Jahr mit viel Sonnenschein und wenig Wolken.

Herzliche Grüsse

Peter Hasen Bär

PAPARACI

D'PAPARACIS HEI IR ZWÜSCHEZYT OU EINISCH ÖPPIS GSCHAFFET (MIR TRÄFFE-N-ÜS NÄMLECH NIO NUME ZU PLOUSCH-HÖCKE MIT NACHTÄSSE!)! ZÄNE MIT DR ANDREA HEI MIR DRÜ PAPARACIS DR GSCHIRRSCHAFT UNO D'BSCHTECKSCHUB-LADE USEGNISCHTET UNO USEPUTZT IR HEINCHUCHI AN SCHWYZERSTÄRNWÄG. AB ABE SY DU E ZYLETE GHÜDERSECK NÄBEN HEIN GSTANDE MIT VER-BLÄTZTE TÄLLER UNO TASSLI UNO GLESER, VERBOGNE GABLE, CHRUMME LÖFFLE, STUMPFE MÄSSER UNO SÜSCH ALLERLEI USRANGIERTEN CHUCHI-ZÜÜG. JITZE GSETS SCHÖN UND SUBER US I DE SCHÄFT UNO SCHUBLADE, ALLES ISCH SCHÖN YTISCHELET UNO BYGELET. HOFFENTLECH BLYBTS RÄCHT LANG ESO!
ALLENE WÜNSCHE-N-I E GFRÖITI FESCHTZYT UNO E GUETE START I DS 1990 UNO UF WIDERLUEGE AN 28. FEBRUAR AN HAUBI ACHT IN DA LINO.

APV

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

Am Mittwoch, 8. November trafen sich etwas über 70 Ehemalige zum Besuch der Schanzenpost in Bern.
In vier Gruppen machten wir unter kundiger Leitung einen Rundgang durch fast alle Räumlichkeiten dieses grossen Dienstleistungsbetriebes: Bahnpostamt, Paket- und Briefpostverarbeitung, Postautodienst, Expressversand, PTT-RAPID usw. wurden uns gezeigt, erklärt. Alle unsere Fragen wurden fachlich kompetent beantwortet.
Wir waren beeindruckt von der tadellosen Organisation und den (soweit technisch möglich) rationellen Betriebsabläufen. Allerdings blieb uns auch nicht verborgen, dass die Schanzenpost über keine räumlichen Reserven mehr verfügt. Das erstaunt auch kaum, wenn man weiss, dass die seinerzeit beim Bau für die heutige Zeit gemachten Verkehrsprognosen längst um ein Mehrfaches überschritten sind. Zahlen über die Verkehrsentwicklung gefällig?
Hier sind sie:

	Behandelte Pakete pro Tag	Behandelte Briefe pro Tag	Postcheck-konti	Personalbestand
1965	45'000	450'000	25'000	550
1987	120'000	1'000'000	100'000	1'500

Kurz: die Besichtigung ergab einen sehr aufschlussreichen Einblick hinter die Kulissen des gelben Riesen.
Rund die Hälfte der Besucher nützte anschliessend noch die Gelegenheit zu einem gemütlichen Beisammensein im nahen Hotel National.

NB. Der Zivilstandsbeamte des APV hatte in der Berichtperiode nichts zu tun .....

Heit e gueti Zyt!
mit kameradschaftlichem Gruss

Pilu APV

Thomas Balsiger, Pilu, Jupiterstrasse 55/833, 3015 Bern

Sekretär: F. Tschantré, Kater, Friedeckweg 4, 3007 Bern

INKA

EINE NEUE ABTEILUNG?

EINIGE VON EUCH TRAGEN SICH VIELLEICHT, WAS DIESER NAME „INKA-BRENGARTEN" BEDEUTEN SOLL. VIELEN WIRD ER JEDOCH SCHON GELÄUFIG SEIN. JA, IN BRENGARTEN HAT SICH EINIGES GETAN. IN DEN LETZTEN MONATEN HABEN SICH ZWEI SELBSTÄNDIGE ABTEILUNGEN, NÄMLICH DIE MÄDCHENABTEILUNG BRENGARTEN (FRÜHER BANNER BRENGARTEN) UND DIE SCHWYZERSTÄRN ABTEILUNG INKA ZUSAMMENGESCHLOSSEN, UM GEMEINSAM DAS PFADILEBEN IN SCHWUNG ZU HALTEN. SIE BESTEHT AUS DEN WIESENTRUPP, DEM 2. ZUG UND DER MEUTE IKKI, WIRD GELEITET VON MIR, LUSER, VON BLITZ ALS PFADFINDER- UND ROVERSTUFENLEITER, RASKA, ALS PFADFINDERINNENSTUFENLEITERIN UND VON FUNKE ALS WOLFSSTUFENLEITERIN.

ALLE MITEINANDER WERDEN WIR - NICHT ZUM ERSTENMAL - INS CHLOUSEWEEK FAHREN, NICHT NUR UM DEN SAMICHLOUS ZU SUCHEN, SONDERN AUCH UM EINE ZEIT WIRKLICH GEMEINSAM DAS PFADILEBEN ZU ERFAHREN. DANEBEN LÄUFT DER BETRIEB IN ALLEN DREI EINHEITEN NACH IHREN EIGENEN TRADITIONEN WEITER, WIE DU IN FOLGENDEN BEITRÄGEN SCHWARZ AUF WEISS LESEN KANNST.

NOCH IST DIESE FUSION NICHT HOCHOFFIZIEL VON DER KANTONSLEITUNG ABGESEGNET, WAS JEDOCH NUR EINE FRAGE DER ZEIT IST...
ES BLEIBT MIR NUR NOCH ZU SAGEN: DIE WEGE DER BEIDEN ABTEILUNGEN LIEFEN SCHON LANGE PARALLEL UND HATTEN SICH AUCH SCHON HIN UND WIEDER GEKREUZT, SO DASS DER SCHRITT ZUR FUSION NUR EIN „KLEINER" WAR. KURZ UND GUT:

ES FÄGT BI ÜS DS BRENGARTEN
MIT DE BESCHTE PFADIGRÜESS

WIESENTRUPP

SONNTAG...

AM MORGEN WAREN WIR (DIE PFADIS) SCHON UM 7°° UHR WACH. UM ZEHN VOR ACHT GINGEN WIR DIE FÜHRERINNEN WECKEN, DIE BLÖD RUMMOTZTEN, UND NICHT AUFSTANDEN. ZUM TROTZ STELLTEN WIR UNS SCHLAFEND. UND DOCH BRACHTEN SIE ES FERTIG UNS ZU WECKEN UND VOR'S HAUS ZU SCHLEPPEN! WIR MACHTEN „MORGEFIT". . . - BÄÄÄ !! GANZ FIT ABER NOCH NICHT FRISCH, ASSEN WIR DAS FRÜHSTÜCK.
NACH DEM ABWASCHEN STELLTEN WIR DAS VOLLEYBALLNETZ UND DAS NATURZELT AUF. FLIPS, MISTRAL UND PICCOLO „KNORZTEN" AUS BLACHEN EINE HÄNGEMATTE. LUSER MOTZTE IMMER RUM WEIL SIE DIE „SCHNÜRE" BESONDERS GUT BEFESTIGEN WOLLTE.
GANZ ERSCHÖPFT ASSEN WIR DAS MITTAGESSEN. NACH DER „SIESTA" MACHTEN WIR MIT ATELIER WEITER: WIR SÄTEN KRESSE, BASTELTEN PRESSEN FÜR EIN NATURMEMORI UND BUKEN BROT... DER TEIG WAR BEREITS AM BODEN, AUF DEM RASEN, IN DEN ÄPFELN, HINTERM ZAUN UND IN HÄNDEN, WELCHE MEHR ODER WENIGER GEWASCHEN WAREN.

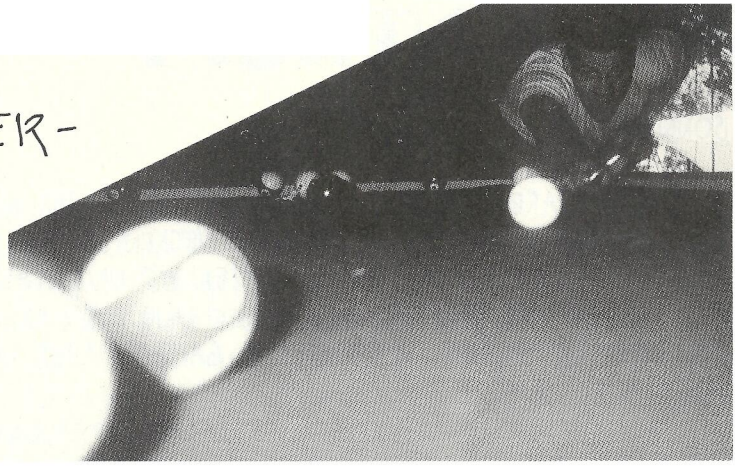
Ä GUETÄ !!!

MISTRAL UND ICH (SCAMPI) WOLLTEN UNBEDINGT INS DORF. DA DIE FÜHRERINNEN JEDOCH ETWAS STUR SIND DURFTEN WIR NICHT GEHEN.
UM ETWA 19°° UHR ASSEN WIR DAS „BIRCHERMÜESLI". ES WAR GENIESSBAR.
NACH DEM ABENDESSEN BEKAM ICH BAUCHSCHMERZEN. DIE ANDEREN GINGEN ETWA SO EINE STUNDE SPAZIEREN. DANACH WECKTEN SIE MICH, UM DAS RONDO ZU HOLEN → LAGERFEUER...
AB ZEHN UHR GAB ES FEUERWACHE. EINIGE VERBRACHTEN SIE MIT ANGST. UM SECHS UHR MORGENS LAGEN AUCH DIE LETZTEN IN TIEFEN SCHLAF.

Flip Scampi

2. ZUG

SOMMERLAGER-PICTURES

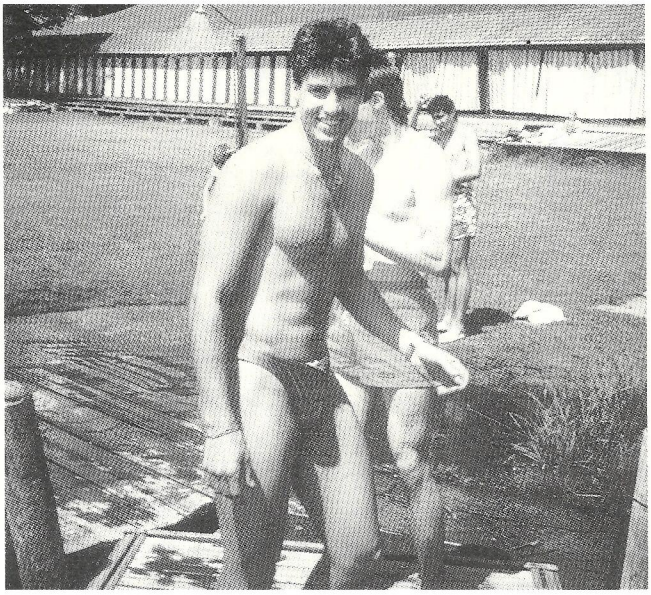


Ausgekochter Billardspieler

Ein stiller Morgen in Las Vegas

Al kommt zu Besuch

Ausflug auf das höchste Haus von Las Vegas mit J+S Experte (2. v. l.)



Hier bin ich wieder mit einem kleinen Beitrag. Wer den letzten Flieka-bericht gelesen hat, hat vielleicht an Hand einer Landkarte herausgefunden, wo unser Las Vegas war. Für alle, die es nicht herausfanden; wir waren in Wildhaus im Kanton St. Gallen.

Heiss!...

2. Zug auf Kriegspfad mit der Mafia

Mit Iuka-Bremgartengruss Quick

DURCH UNSER JETZIGES QUARTAL BEGLEITEN UNS DIE ?????. SIE SIND ES AUCH, DIE UNS MIT IHREN RÄTSELN DURCH DIE FÜNF KONTINENTE FÜHREN.

DIE BEKANNTSCHAFTEN MIT EINEM AFRIKANISCHEN STAMM UND MIT DEM MAGISCHEN BUMERANG WAREN SEHR LEHRREICH, LUSTIG UND INTERESSANT.

IN EUROPA WAREN WIR SEHR KREATIV UND HABEN KUCHEN FÜR DEN ABTEILUNGS-BACKWARENSTAND GEBACKEN.

EIN ANDERES GROSSES EREIGNIS STEHT UNS NOCH BEVOR: WIR DÜRFEN IN HOLLYWOOD AN EINER FILMPREMIERE TEILNEHMEN.

IN UNSEREM ALLJÄHRLICHEN CHLOUSEWEEK-END WERDEN DANN HOFFENTLICH AUCH DIE ANDERN RÄTSEL, DIE SICH HINTER DEN ????? VERSTECKEN, GELÖST. SONST MÜSSEN DANN DIE ELTERN AN DER GEMEINSAMEN ABSCHLUSSÜBUNG NOCH KRÄFTIG MITRATEN!!

ICH WÜNSCHE ALLEN EIN TOLLES QUARTAL

Sholch

TUAREG

ABTEILUNGSWEEKEND

Und es geschah zu der Zeit, da der August nicht mehr an der Macht war, dass der Nomadenführer Beni seine Targuis aus der Oase in ihren Stammlanden in fremdes, fruchtbares Land führte. Auf der langen Reise mit der Bern - Schwarzenburg - Karawane wurden die Targuis von den Schergen des grosswesirs Si-Onee überfallen, ausgeraubt und als Sklaven an Herrscher in verschiedene Teile des fremden Landes verkauft. Nur mit viel Glück und Dank dem starken Willen des Führers Beni, konnte der Targui-Stamm diese schwierige Zeit überstehen. Endlich wieder vereint, machten sich alle auf, ihre Zelte in einer neuen Oase aufzuschlagen.
Glückliche Jahre folgten den schlimmen: die Esskultur wurde wieder in die Bräuche des vorher so unterdrückten Volkes aufgenommen, nachdem die erhabenen Götter um Erlaubnis gefragt wurden. Spiele wurden ausgetragen, der Handel wurde wieder zu einem wichtigen Teil der Nomaden. Auch konnten 2 Kameltreiber den Akt der Taufe über sich ergehen lassen. Nach einem erbaulichen Mitternachtstratsch unter den Stammesvätern wurde es langsam still in der Oase....
Doch das Volk raffte sich kurze Zeit später wieder auf, um neuen Aufgaben entgegenzutreten. Während vielen Jahren musste es, in die verschiedenen Familien aufgeteilt, allerlei Gefahren bestehen und manche unmöglich zu lösen scheinende Aufgabe lösen. Leider ging diese, trotz allem glückliche Zeit vorüber und der Stammesführer beschloss, den Ort, welcher ja schon fast zur Heimat der Targuis geworden war, zu verlassen und mit der Schwarzenburg - Bern Karawane in des Volkes Stammlande zurückzukehren, denn er hatte erfahren, dass sich die Wogen geglättet hätten und dass das Gras darübergewachsen wäre. So reiste das Volk in langen harten Märschen zurück in ihr Land, wo es sich eines schönen Sonntagnachmittages wieder in verschiedene Familien, Unterfamilien, Gruppen und Untergruppen aufteilte und auseinanderzog; wer weiss wie lange?

Pueblo

Christian Liniger

DAS HOTEL

EIN ÄLTERES EHEPAAR, DAS SEIT LANGEM WIEDER EINMAL FERIEN MACHEN WOLLTE, LAS IN DER ZEITUNG EIN INSERAT, IN WELCHEM IN EINER RUHIGEN, SEENREICHEN GEGEND EIN HOTEL SEEBLICK EMPFOHLEN WURDE. DA DIE PREISE GÜNSTIG WAREN UND IHNEN DIE VORSTELLUNG, AUF EINEN SEE ZU BLICKEN, DIE GEWÜNSCHTE RUHE ZU VERSPRECHEN SCHIEN, LIESSEN SICH DIE BEIDEN EIN DOPPELZIMMER RESERVIEREN. ALS SIE ABER IM HOTEL ANKAMEN, SAH MAN VOM ZIMMER AUS NICHT AUF DEN SEE, SONDERN AUF EIN ANDERES HOTEL, UND DAHINTER LAG ERST DER SEE. SIE BESCHWERTEN SICH SOGLEICH BEIM PORTIER, DOCH DIESER SAGTE, DAS ANDERE HOTEL HEISSE „HOTEL SEE" DESHALB HÄTTEN SIE IHR HOTEL „HOTEL SEEBLICK" GENANNT. ALS DIE LEUTE MIT DIESER ERKLÄRUNG NICHT ZUFRIEDEN WAREN, SAGTE IHNEN DER PORTIER, SIE HÄTTEN NOCH GLÜCK GEHABT, DENN HINTER IHREM HOTEL BEFINDE SICH EIN WEITERES HOTEL, DAS DEN NAMEN „HOTEL SEEBLICKBLICK" TRAGE. JETZT VERSTUMMTEN DIE BEIDEN, ABER RICHTIG GENIESSEN KONNTEN SIE IHRE FERIEN NICHT.

AUS „WEGWERFGESCHICHTEN" VON
FRANZ HOHLER

MAYA

Hallo Mayaner,
Habt Ihr Euch gewundert, als kürzlich in der Zeitung stand: "Unbekanntes Flugobjekt im Radar entdeckt; Bewohner von Gerzensee beobachteten Landung eines silbernen Würfels"? Für Insider ist klar, dass es sich hierbei ausschliesslich um einen verirrten Heissluftballon vom Wettfliegen am Abteilungstag handeln kann.
Gerade so gut wie der Abteilungstag auf dem Belpberg verlief, endeten auch die Quartalsprogramme der Wölfe und Pfader. Und bereits sind wir wieder im vorweihnächtlichen Quartal. Alles läuft auf Hochtouren. - Alles? - Ja alles! Nachdem sich Paprika und Makro kurzfristig entschlossen haben ihre Führertätigkeit aufzugeben, sind die Bagheera-Wölfe kurzerhand zu Boa gestossen. Mit Volldampf sind sie ins neue Quartal gestartet. Ich möchte an dieser Stelle Makro und Paprika für ihre vier- bzw. zweijährige Führertätigkeit danken: M-E-R-C-I. Ebenfalls einen grossen Dank verdienen Thermo (3. Zug) und Kaktus (8. Zug). Nach den So-La's haben sie Jüngeren "Platz gemacht". Auch ihnen ein grosses M-E-R-C-I. Kaktus wird aber nicht lange Ruhe haben, denn schon ab Januar 1990 erwartet ihn die Roverstufe. Mehr von der Übergabe von Wisu an Kaktus dann im nächsten Flieka.
Für die Führer und Rover findet (seit 1981 jedes Jahr) wieder ein Ski-Schnee-Plousch-Lager statt. Diesmal an der Lenk im Obersimmental. Näheres darüber in der nächsten Ausgabe.

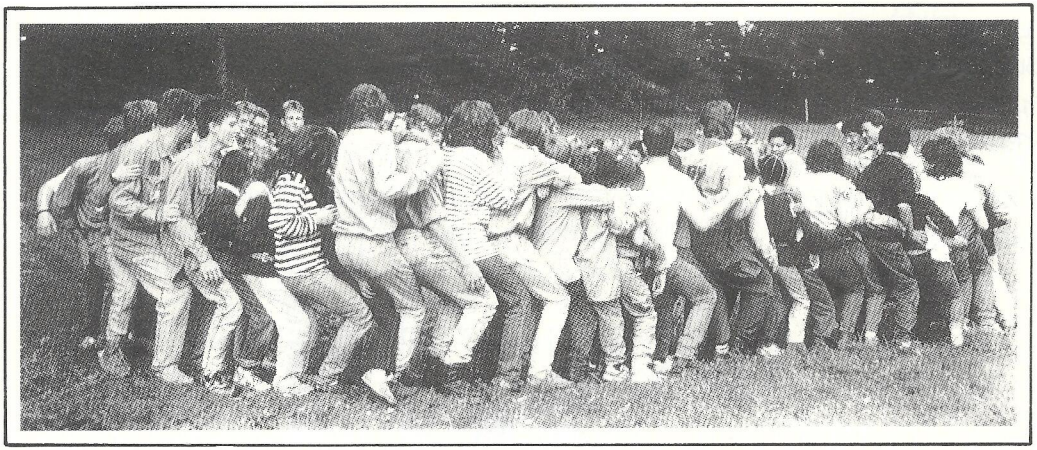
Ich wünsche allen eine schöne, stressfreie Adventszeit und recht frohe Festtage ("und e liebe Samichlous")

Tschüss, bis 1990

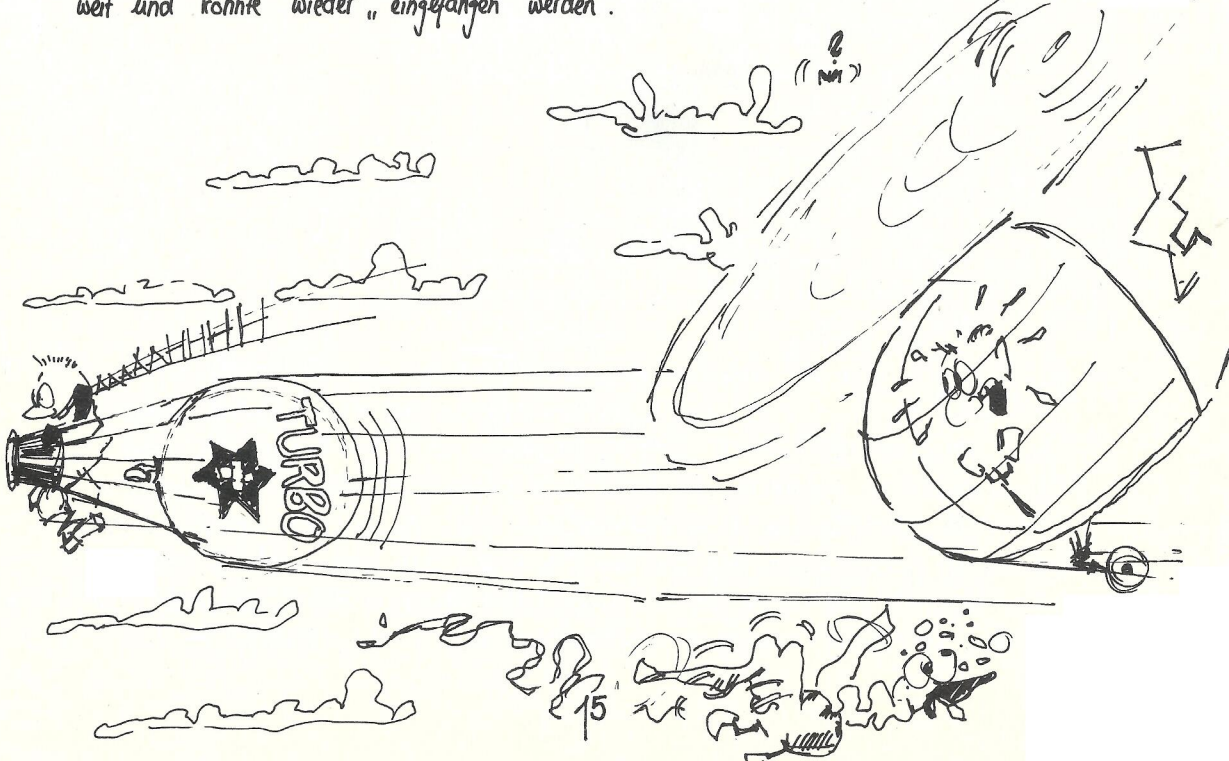
Stephan T. Nicolet

MAYA

Abteilungstag in Gerzensee



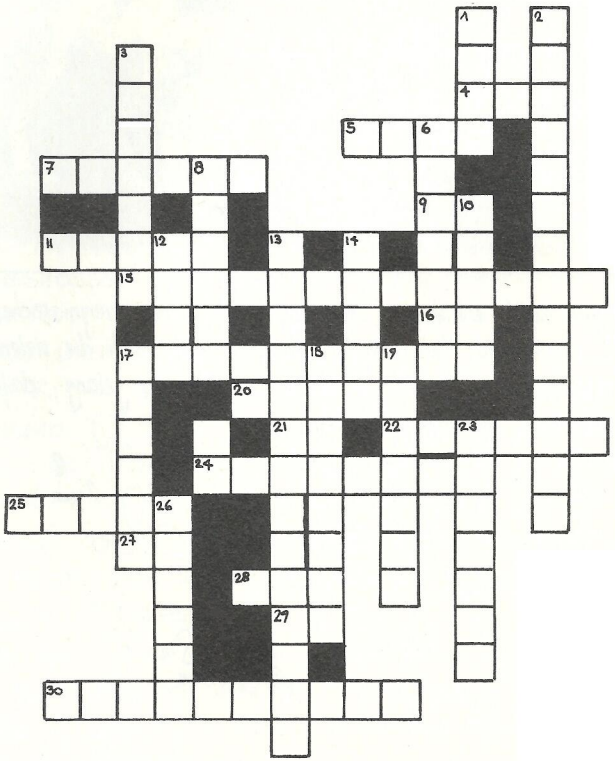
Unter dem Motto „Maya Park" erlebte die Abteilung Maya einen ereignisreichen Abteilungstag auf dem Belpberg. Nach den Maya-Park-Spielen versuchte man noch die vielen bunt gestalteten Heissluftballone zu starten, was jedoch nur mit einem Exemplar gelang; dafür flog es 5 km weit und konnte wieder „eingefangen" werden.



SPARTA

LIEBE SPARTA-GEMEINDE (!),

TESTEN SIE JETZT IHR WISSEN IM GROSSEN SPARTA-JAHRESRÜCKBLICKRÄTSEL 1989. ALS AUFMERSAME LESER DER LETZTEN DREI FLIEKAS SOLLTE IHNEN DIE LÖSUNG DIESES RÄTSELS KEINE SCHWIERIGKEITEN BEREITEN



WAAGRECHT: 4. EINE WÖLFIN BEI HATHI / 5. WEIBL. FÜHRERIN IM 7.-ZUGS SOLA / 7. IM LAGER: GÖNNEN SICH DIE PFADIS AM ABEND NIE, AM MORGEN IMMER / 9. NICHT ANDERS / 11. REISEZIEL DER 7.-ZÜGLER IM SOMMER / 15. TEIL DES CHINESISCHEN NATIONALGERICHTS (EROPÄISCH AUSGESPROCHEN) / 16. AUTOKENNZEICHEN DES 6.-ZUGS SOLA-KANTONS / 17. DORT WAREN DIE HATI-WÖLFE IM SOLA / 20. MONAT (DER 6.-ZUGS-EA WAR DANN 21. PFADISPIEL, BEI DEM MAN WEISS-ORANGE-WEISSEN PAPIERSTREIFEN NACHRENNT / 22.

ÜBERNACHTUNGSORT DES SPARTA-ABTEILUNGSWEEKENDS / 24. MAN TUT ES IN KEINEM LAGER, IN DEM GUT GEKOCHT WIRD / 25. EIN VIERTEL DES SOLA-THEMAS DER HATH-WÖLFE / 27. AN EINER TAUFE GEHÖRT / 28. WONNEMONAT = PFILAMONAT / 29. DER PFADER: ER, DIE PFADFINDERIN: SIE, DAS PFADI, ... / 30. DORT LAG WÄHREND ZWEI WOCHEN DAS REICH DER MITTE.

SENKRECHT: 1. EIN WOLF BEI HATH / 2. PFILA-THEMA DES 7. ZUGES (SCH = EIN BUCHSTABE) / 3. DER 6. ZUG WIRD DIESES JAHR SO ALT / 6. EINE 7.-ZÜGLERIN / 8. EIN 6.-ZÜGLER / 10. 6. ZUGS-FÜHRER IM KOPFSTAND / 12. SOVIEL BOCK HABEN DIE PFADIS AUF'S ABWASCHEN / 13. WURDE AM SAMSTAG DES ABTEILUNGSWEEKS VON HAND ZU HAND GEREICHT / 14. DIE HATH-WÖLFE WAREN DORT IM PFILA / 17. EHEM. SPARTA-AL / 18. DAVON GAB'S WOHL IN DIESEM JAHR VIELE / 19. DORT GESCHAH, WAS UNTER SENKRECHT 13 GESUCHT WIRD / 23. KLEIDUNG, DIE MAN MANCHMAL VOLLSTÄNDIG AN DER ÜBUNG ANHABEN SOLLTE / 26. PFILA-THEMA DER HATH-WÖLFE.

MIT SPARTA-GRÜESSLI

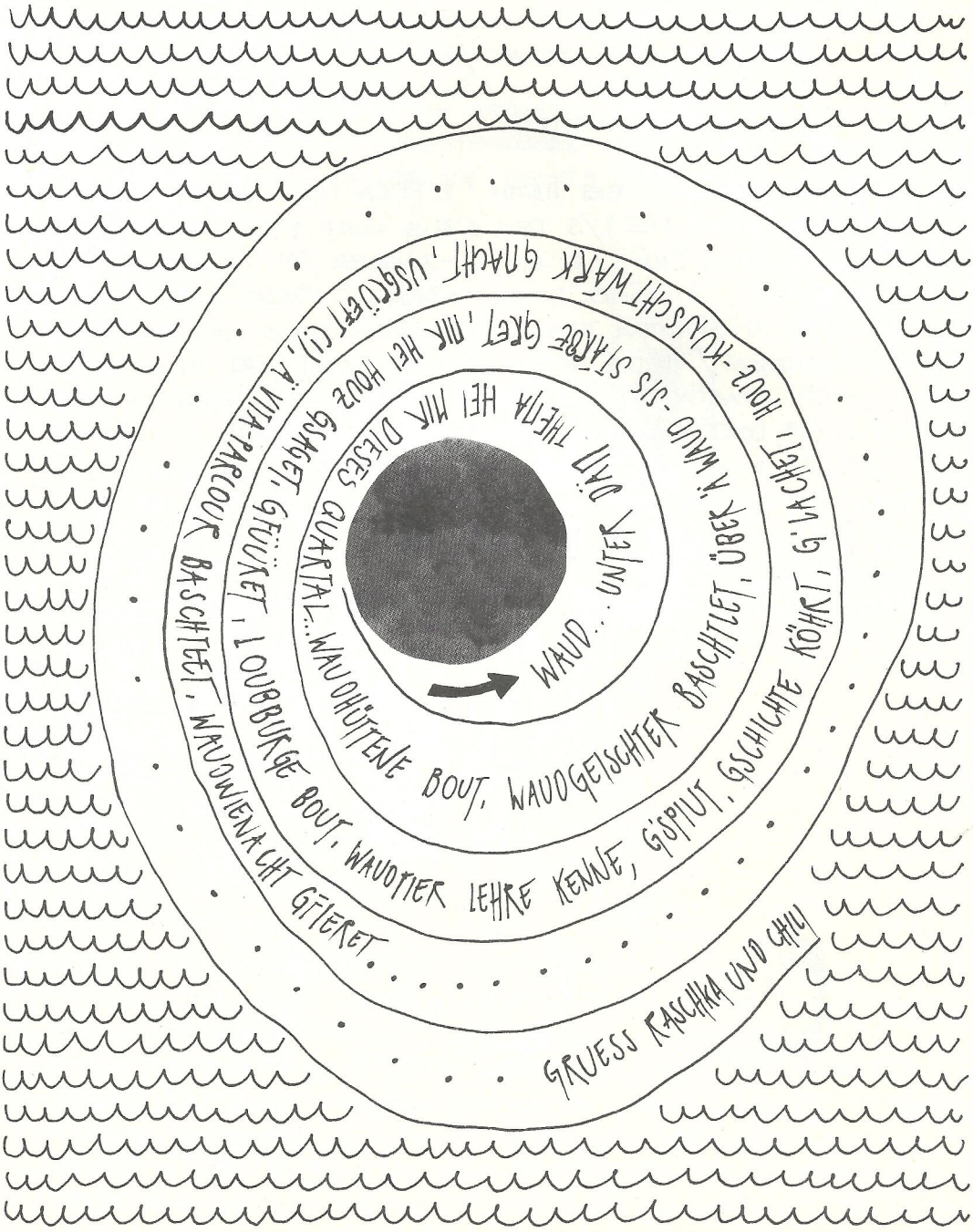
NANDU

UELI BURI

FORTSETZUNG S. 22

HATHI-KITI

WAUD... UNTER DÄN THEIJA HEI MIR DIESES QUARTAL... WAUDHÜTTENE BOUT, WAUDGEISCHTER BASCHTLET, ÜBER 'Ä WAUD-SIS STÄRBE GRET, MIR HEI HOUZ GSAGET, GFÜÜRET, LOUBBURGE BOUT, WAUDTIER LEHRE KENNE, G'SPIUT, GSCHICHTE KÖHRT, G'LACHET, HOUZ-KUNSCHT WÄRK GNACHT, USGRÜEFT (!), 'Ä VITA-PARCOUR BASCHTLET, WAUDWIENACHT GFIERET.



GRUESS RASCHKA UND CHILI

6. ZUG

Am 18. 11. 1989 feierte der 6. Zug den 60. Gründungstag. Wie jedes Jahr versammelten sich am Nachmittag alle aktiven und einige ehemalige 6. Zügler im Gurtetäli. Entgegen unserer Tradition spielten wir diesmal ein „Nummernpöbel", da bei der letzten Zuggründungsfeier ein intelligenter Bauer mit Gewalt gedroht hatte, als wir auf seiner Weide Fussball spielten. Es ist zu erwähnen, dass an diesem Spiel Teilnehmer zwischen 11 und 70 Jahren dabei waren.

Um halb sechs brachen wir auf und begaben uns zur Ruine Bubenberg. Da auf dem Weg dorthin wegen Absturzgefahr besondere Vorsicht geboten wurde, kamen wir mit zwanzigminütiger Verspätung, um 19 50 h bei der Ruine an.

Dort empfingen uns etwa 30 weitere ehemalige 6. Zügler. Ein 50 jähriger erzählte uns kurz etwas über die Pfadibewegung von seiner Aktivzeit bis Heute und wagte sogar einen Blick in die Zukunft. Anschliessend nahmen die Führer einigen Neulingen das Versprechen ab, und wir verteilten jedem eine 84-seitige Jubiläumsschrift, die die ganze Geschichte des 6. Zuges in groben Zügen zusammenfasst. Danach unterschrieben wir die Urkunde und sangen, meiner Meinung nach, etwas zu hoch, unser traditionelles Zugslied, das Beresinalied.

Nach dem Abtreten gingen alle Ehemaligen, Führer, Venner und ausnahmsweise auch die Jungvenner in das Schwyzerstärnheim, wo weitere ehemalige 6. Zügler, darunter auch der Gründer, W. Althaus, auf uns warteten. Ovo, auch ein Ehemaliger, hatte während des Nachmittags für uns alle Spatz gekocht, den wir genüsslich verzehrten. Es wurde noch ein fröhlicher Abend, an dem eine Diashow des vergangenen Jahres gezeigt, viel Kuchen gegessen und etliches geplaudert wurde.

Tabasco

jürg Stückelberger

7. ZUG

HALLO SIEBNERFREUNDE!

DER 7.ZUG HAT NUN DEN TOTALEN DURCHBLICK. KEIN WUNDER NACH DIESEM DURCHBLICKSQUARTAL. ZUERST ERLANGTEN WIR DEN TOTALEN ASTROBLICK MIT UNSEREN SELBSTGEBASTELTEN STERNKARTEN. DIE NÄCHSTE ÜBUNG WAR DA SCHON DIFFUSER. NICHT EINMAL DER **BLICK** DURCH DIE FENSTER UNSERER BUDE WAR MÖGLICH. AUCH BEI DEN REGELN DIESES SPIELNACHMITTAGES **BLICK**TE NIEMAND MEHR DURCH. SIE WURDEN ALLE PAAR MINUTEN GEÄNDERT. SELBST DER **BLICK** DER SPIELLEITUNG TRÜBTE SICH MIT DER ZEIT. DOCH DIESER HATTE SICH BIS ZUR NÄCHSTEN ÜBUNG WIEDER VOLLSTÄNDIG ERHOLT. FOTOPAPIER **BLICK**TE HIER DURCH DAS LOCH UNSERES SELBSTGEBASTELTEN FOTOAPPARATES. NACH DER BEHANDLUNG MIT ENTWICKLER UND FIXIERER, ER**BLICK**TE SO MANCHE SCHÖNE AUFNAHME DAS TAGESLICHT. EINEN **BLICK** IN DIE GLEICHE RICHTUNG MACHTEN WIR BEI DER ZWEITEN FOTOÜBUNG. NUR **BLICK**TEN WIR DIESMAL ETWAS MODERNER. WEITERE **BLICK**E LEISTETEN WIR UNS AN DER FERN**BLICK**ÜBERMITTLUNGSÜBUNG. WIR **BLICK**TEN DABEI IN DAS ANTLITZ VON MORSEKARTEN, -SCHEIBEN, RAUCH UND PFEIFEN. AUCH DIESE SUPER-**BLICK**ÜBUNG BEKAM EINE WOCHE SPÄTER EINEN WÜRDIGEN NACHFOLGER. UNSER **BLICK** FÄLLT NUN AUF DIE LETZTE ÜBUNG, WELCHE TRADITIONSGEMÄSS DIE ZUGSGRÜNDUNGSFEIER IST. DAS WÄRE EIN **BLICK** IN UNSER LETZTES QUARTAL MIT DEM THEMA " DER 7. ZUG HAT DEN DURCH-**BLICK**' GEWESEN. AN DIESER STELLE MÖCHTE ICH ALS SCHREIBER NOCH ALLE GERÜCHTE DEMENTIEREN, WELCHE BEHAUPTEN, DER 7.ZUG WERDE VON EINER SCHWEIZER TAGESZEITUNG FINANZIELL UNTERSTÜTZT.

RÜCK**BLICK**: VIELEN DANK AN:

- MOMO FÜR IHREN EINSATZ IN UNSEREM SOLA
- FAMILIE KELLER, STEINER UND MOOR FÜR DIE MATERIALTRANSPORTE
- FAMILIE BUCHLI FÜR IHRE BEIDEN TÖCHTER UND ALL DIE ANDEREN KLEINIGKEITEN
- ALLE ANDEREN DIE UNS MIT HILFE, KRITIK, VORSCHLÄGEN, USW GEHOLFEN HABEN.

MERCI! MERCI! MERCI!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN:

- UNSEREN AL (NANDU); ER HAT AUCH DIESES JAHR GEBURTSTAG GEHABT UND IST EIN JAHR ÄLTER GEWORDEN.
- DEN 6.ZUG. ER IST DIESES JAHR SECHZIG JAHRE ALT GEWORDEN.

MIT FREUNDLICHEM BLICK

Schwätz

A. KAUFMANN

APV 6.ZUG

Ehemalige 6. Zügler.

Euer Adressenverzeichnis für die Einladungen zur jährlichen Gründungsfeier wird neu erstellt. Wir bitten deshalb, Eure Adressen zu melden an: Felix Aclamina c/o Flix
Ensingerstr. 12
3006 Bern Tel. 031 44 05 34

Besten Dank!

Mit freundlichem Pfadergruss Felix

LESERSEITE

An alle Leserinnen und Leser

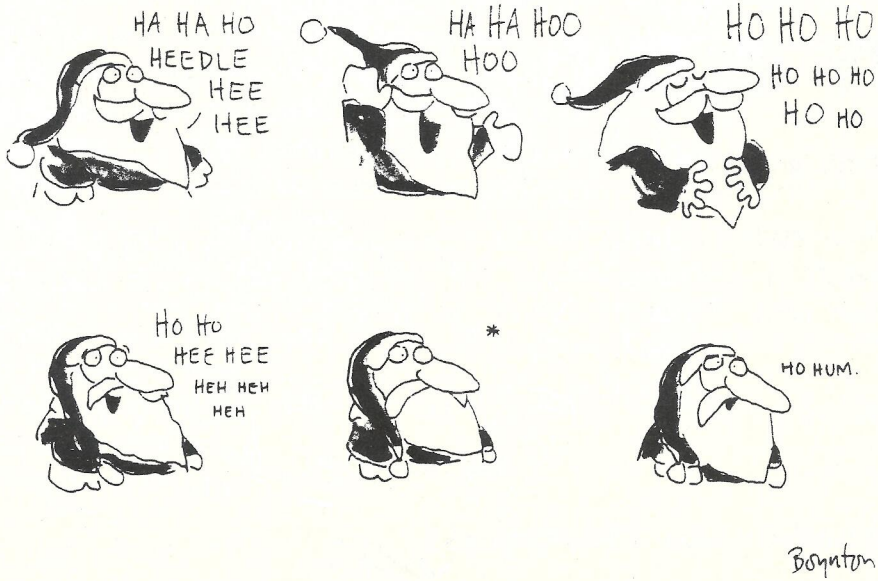
DIESE SEITE GEHÖRT EUCH!

Unter dieser Rubrik möchte Flieky kritische Stellungnahmen zu unserem Schweizerstämmblatt, zum Pfaderbetrieb ganz allgemein oder zu sonstigen Themen veröffentlichen.

Ihr alle, Wölfe, Pfader, Rover, APV-ler, Eltern, Grosi's, Fans, Chlöise und Gegner, werdet ermuntert Eure Meinungen darzutun.

Also, keine Angst! Meldet Euch zu Wort. Schreibt, was Euch bedrückt, ärgert, freut oder entzückt.

Flieky freut sich auf viel Post. Seine Adresse findet Ihr auf Seite 2.



FÜHRER ROVER WEEK89

Diesmal war es „nur" ein langer Abend in den heimischen Gefilden am Schwyzerstärnweg. Wie Bäru leicht erkennen lässt, galt während des ganzen Festes die Parole

„Mir fröien üs",

denn zum ersten Mal waren auch die Wiesenflüpplerinnen voll mit dabei.
Zu einer unheilvollen Begegnung mit einem Rüsselmonster (vom Pvc Planeten PAVAC die Red.) kam es anlässlich der Taufe von STREGA und BIBER. Unter der Eisenbahnbrücke verkündete das bauchschreibende Rüsselmonster die Namen Tirggel und Carbonia.

Ausschnitt aus dem Originalton:

Rüsselmonster: Du hesch dänk Dini Hand no gärn uf dim Buch.

Tirggel (verlegen): Nai, ich ha liebech e schöndi Hand uf em Buch!

Rüsselmonster: Ahaaa! Aso....!

Wisu

Bild und Ton von Wisu

AZ 3000 Bern 1

ADRESSÄNDERUNG BITTE AN:

PFADFINDER SCHWYZERSTÄRN
FRIEDECKWEG 4
3007 BERN

Herrn
Ueli Studer
Rathausgasse 48
3011 Bern